

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

giert vom Bezirksobmann Herrn Anton Bayer; 3. Albrechtsmarsch von R. Komzak, dirigiert vom Bezirkskapellmeister Josef Barth.

Ganz besonders hervorzuheben verdient das Bundeslied von Mozart, welches eine vollklingende und prächtige musikalische Auswirkung darstellte.

Den anwesenden Musikkapellen wurde von Seite der Leitung des Braunauer Musikvereines — Stadtkapelle — der Dank für dessen Erscheinen zu diesem Musikfeste ausgedrückt und ihnen je ein Erinnerungsdiplom überreicht.

Um 14 Uhr bewegte sich der fröhliche Festzug durch die Stadt; dieser war durch 3 Herolde zu Pferde eröffnet. Den Herolden folgte der Festwagen mit den Herren: Inngauobmann des Bundes der Nichtberufsmusiker Oberösterreichs, Franz Kotter, sowie Bezirksobmann Anton Bayer, die Stadtkapelle Braunau und diesen folgten verschiedene Festwägen und inzwischen die erschienenen Musikkapellen. Nachdem sich dieser Zug aufgelöst hatte, marschierten die Musikkapellen in die ihnen zugewiesenen Gasthäuser, wo erstere konzertierten. Das ungünstige Wetter machte leider den Aufenthalt in den Gastgärten unmöglich. Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß sich um das Zustandekommen dieses Festes der Obmann der Stadtkapelle Braunau, Herr Kammerrat Usböck, ganz besondere Verdienste erworben hat, wofür ihm auch der herzlichste Dank ausgedrückt sei.

Bezirksmusikfest in Perg.

Der Bund der Nichtberufsmusiker hielt Sonntag, den 23. d. M., bei angenehmer Witterung das erste Bezirkstreffen in Perg ab. Das große Musikfest nahm einen glänzenden Verlauf bei massenhaftem Besuch. Es wurde am Vortag mit einem Abendkonzert am Hauptplatz und am Festsonntag mit einem musikalischen Weckruf eingeleitet. Flatternde Fahnen begrüßten vormittags 12 mit klingendem Spiel einmarschierende Musikkapellen (Arbing, Blindenmarkt, Grein, Kriechbaum, Mitterkirchen, Raibach, Mauthausen, Naarn, Ried b. M., St. Georgen a. G., Pabneukirchen, Ybbs), die sich in Herrn Kapellmeister Achleitners Gastgarten einfanden und begrüßt wurden. Zum Wertungsspiel am Hauptplatz zogen 10 Kapellen aus (Ybbs, Raibach, Mauthausen, Kriechbaum, St. Georgen a. G., Ried b. M., Perg, Naarn, Mitterkirchen, Blindenmarkt), die ihr treffliches Können in schwierigen Vortragsstücken und Ouvertüren zeigten. (Ybbs: „Eine Nacht in Venedig“ von Strauß. Mauthausen: Ouvertüre „Die Sabojarden“ von Offenbach. Kriechbaum: Ouvertüre „Meine Königin“ von Scholz. St. Georgen a. G.: „Titus“, Ouvertüre von Mozart. Ried: „Leichte Kavallerie“ von Suppé. Perg: Ouvertüre „Norma“ von Bellini. Naarn: „Die Here“ von Boisi von Jatz. Mitterkirchen: Charakterstück „Die Mühle im Schwarzwald“ von Eilenberg. Blindenmarkt: Chor aus „Prinzky“ von Jatz. Raibach: „Martha“, Ouvertüre von Flotow.) Sämtliche Musikstücke wurden mit reichem Beifall aufgenommen und von den Musikfachverständigen, Kapellmeistern Dietl aus Kirchdorf a. d. Kr. und Englisch aus Nettingsdorf, die am Balkon des Rathauses gewissenhaft ihres Amtes walteten, gewertet.

Nach kurzer Mittagspause trafen sich die Musiker wieder in Herrn Achleitners schattigem Gastgarten zur Bezirkstagung. Bezirksverbandsobmann Gebauer (Grein) eröffnete die Tagung, begrüßte den erschienenen Bundesobmann Munninger, die Wertungsrichter Dietl und Englisch, die Musikkapellen, besonders jene aus Niederösterreich wärmstens. Die Bestimmung des Ortes für das nächstjährige Musikertreffen (Grein oder St. Georgen a. G.) bleibt der nächsten Kapellmeistertagung vorbehalten. Bundesobmann Munninger sprach nun über das Entstehen und den Wert des Nichtberufsmusiker-Schutzverbandes, über seine Vorteile, Organisation und Selbst-

hilfe. Reichen Beifall fand der Bundesobmann für seine erläuternden Ausführungen. Inzwischen hatten sich über 2000 Menschen am Hauptplatz versammelt, wo Bürgermeister Dirnberger herzliche Begrüßungsworte entbot. Bezirksverbandsobmann Gebauer (Grein) dankte Herrn Bürgermeister Dirnberger für die liebe Aufnahme in Perg, begrüßte Herrn Bezirksobmann Oberregierungsrat Fr. Riemüller und Ortspfarrer R. Mahr, den Festausschuß, Bundesobmann Munninger offiziell, sowie den Ortsausschuß des Musikvereines Perg für die großzügige Anlage des Festes, die Damen aller Vereine, Goldhauben- und o.ö. Trachtengruppen und die Feuerwehr Perg. Nun sprach der Bundesobmann über den Wert der Musik als kostbares Volksgut und gedachte zum Schluß der verstorbenen Kollegen, denn man könne keine Feste feiern, ohne derer zu gedenken, die ihr Bestes gaben für ihr Volk. In erstem Schweigen wurde der gefallenen Kameraden gedacht; in die Stille der Volksmenge erklang das Lied vom „Kameraden“, gespielt von der Musikkapelle Arbing. Am Heldenkreuz im Friedhof wurde ein mächtiger Eichenkranz niedergelegt. Sodann wurden 62 Musiker, die laut amtlicher Bestätigung über 25 Jahre in Musikkapellen wirkten, mit der vom Bund gestifteten Medaille und Ehrenkunde beteiligt. Wuchtig erklang hierauf das Gesamtspiel (400 Musiker), die zwei flotte Märsche „Hoch Tirol“ von Mahr und „Heisenmarsch“ von Pernklaus unter brausendem Beifall (Dirigent Herr Achleitner, Perg) brachten. Den Festzug, der sich nun rasch entwickelte, eröffneten vier Fanfarenbläser (Musik Perg). In der imposanten Länge von rund 1 Kilometer bewegte sich der stattliche Zug durch die Hauptstraßen von Perg. Am Festzug, der ein buntes, farbenfrohes Bild bot, beteiligten sich: 1. Musik Arbing; 2. Musik Blindenmarkt; 3. Goldhaubengruppe; 4. Festkomitee; 5. Musik Grein; 6. Liedertafel Perg; 7. Musik Kriechbaum; 8. Musik Raibach; 9. Turnverein und Alpenverein Perg; 10. Musik Mitterkirchen; 11. Musik Raibach; 12. Kameradschaftsbund Perg; 13. Musik Ybbs; 14. o.ö. Trachtengruppe, Junglandbund Perg; 15. Musik Mauthausen; 16. Musik Naarn; 17. Feuerwehr Perg; 18. Musik Ried bei Mauthausen; 19. Schützenverein; 20. Musik St. Georgen a. Gusen; 21. Musik Pabneukirchen; 22. Musik Perg. Nach dem Festzug gab es in fünf Gastgärten frohes Leben bei Doppelfkonzerten (Achleitner, Thannheiser, Reschreiter, Seyr, Waldhör) bei sehr gutem Besuch. Die Musiker Grein, Ried, St. Georgen a. G., Naarn, Mitterkirchen, Arbing, Blindenmarkt, Ybbs, Mauthausen, Kriechbaum und Raibach konzertierten eifrig. Der Ortsausschuß von Perg (unter Leitung des Herrn Eibensteiner) kann mit Befriedigung auf den schönen Verlauf des großen Musikfestes zurückblicken.

Zur Beachtung!

1. Bestellungen müssen auf Namen lauten. Zeitungsendungen, die nur an einen Verein oder an eine Kapelle abgefertigt werden, gehen häufig verloren!
2. Bei Zahlungen ebenfalls den Namen angeben, unter welchem das Blatt zugesendet wird.
3. Beschwerden wegen verspäteter oder mangelhafter Zustellung sind ausschließlich an den Alpenl. Volksverband, Linz, Goethestraße 35, zu richten!
4. Wir bitten diejenigen verehrl. Kapellen, die bisher noch keinen namentlichen Zeitungsempfänger angegeben haben, uns mittels Postkarte den Obmann oder Schriftführer bekanntzugeben, an den das Blatt gesendet werden soll.
5. Im Monat Juni ist es den Herrn Kapellmeistern gewiß leicht möglich, einen Wirt zur Anzeige im Gaststättenanzeiger der A. M. Z. zu gewinnen. Eine Anzeige zwölfmal kostet bloß 15.— Schilling.